

Was, wenn Gott uns Corona als Chance geschickt hat?!

Diese Frage wurde mir die Tage gestellt. Darf man so etwas sagen? Wo doch so viele Menschen durch diesen neuartigen Virus gestorben sind, bzw. noch sterben werden, die Weltwirtschaft ins Wanken gerät, Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren...ich finde ja!

Denn wie jede Krise bietet auch die Corona-Krise Chancen für Veränderung:

- Die Menschen nehmen auf einmal ihre Mitmenschen mit deren Ängste und Nöte wieder wahr,
- der Alltagsstress und die Hektik haben bei vielen Menschen Pause. Man besinnt sich wieder auf's Wesentliche, hat Zeit für sich und seine Familie.
- Konsum wird eingeschränkt,
- und auch die Natur atmet auf. Weniger CO<sup>2</sup> Belastung und Lärm durch weniger Verkehr und geschlossene Fabriken.
- Es entsteht Raum für neue, kreative Ideen.

All das schien vor Wochen noch undenkbar. Insbesondere die Klimaschutzaktivisten waren oft frustriert, dass angesichts der drohenden Klimakatastrophe Maßnahmen viel zu langsam umgesetzt werden. Kein Politiker traute sich drastische Veränderungen vorzunehmen, aus Angst, die Wähler zu verschrecken. Und nun bleiben Flugzeuge am Boden, Kreuzfahrtschiffe können nicht auslaufen und keiner schreit deswegen auf.

Warum also nicht Corona als Sintflut des 21. Jahrhunderts sehen und Gott dankbar sein, dass er uns diese Chancen ermöglicht?!

Julia Korn

Gemeindepädagogin

Evangelische Kirchengemeinde Inden-Langerwehe